

26.04.2024 16:04 Uhr

## Stadtratswahl Pirna: Freie Wähler treten diesmal als Verein an

Auf der Liste der Wählervereinigung „Freie Wähler – Wir für Pirna“ stehen 24 Kandidaten. Es gibt ein neues Leitbild sowie neun Themenschwerpunkte.



Spitzen-Trio für "Freie Wähler - Wir für Pirna": Ralf Thiele, Ulrike Gruseck und Ralf Böhmer (v.l.). © Thomas Möckel

Von Thomas Möckel

5 Min. Lesedauer

In der aktuell noch laufenden Legislatur sind die Freien Wähler im Pirnaer Stadtrat mit fünf Abgeordneten vertreten. Sie hätten demnach ohne weiteres Zutun bei der bevorstehenden Kommunalwahl am 9. Juni dieses Jahres antreten können. Gleichwohl sammelten die Freien Wähler im Vorfeld Unterschriften: 144 kamen zusammen, 100 wären nötig gewesen.

Diese Unterschriftensammlung ist Teil der Strategie, sich klar abzugrenzen von der Partei „Freie Wähler“. Auch wenn sich Spitzenkandidat Ralf Thiele im OB-Wahlkampf 2023 ein Wahlwerbevideo vom Bundeschef der Freien Wähler, Hubert Aiwanger, einsprechen ließ, so betont er stets, die Pirnaer hätten mit der Partei „Freie Wähler“ nichts zu tun. Vielmehr sei man ein Verein ohne parteipolitischen Hintergrund, pluralistisch unterwegs, einzig auf Pirna fokussiert.

So tritt nun zur Stadtratswahl die Wählervereinigung "Freie Wähler – Wir für Pirna" (FW-WfP) an. 24 Kandidaten stehen auf der Liste. Der Verein hat sich für diese Wahl und die kommende Stadtratslegislatur ein neues Leitbild gegeben und neun Themenfelder definiert, denen sich die Abgeordneten schwerpunktmäßig widmen wollen. Sächsische.de gibt einen Überblick.

## Der Spitzenkandidat

Als Spitzenkandidat für FW-WfP geht Ralf Thiele ins Rennen, aus Sicht der Wählervereinigung ein folgerichtiger Schritt nach der OB-Wahl vom Vorjahr. Thiele war 2023 als Kandidat für die Oberbürgermeisterwahl angetreten. Aus dem ersten Wahlgang am 26. November ging er als Zweitplatzierte hervor, nach dem zweiten Wahlgang am 17. Dezember war er Dritter, lag aber mit der Zweitplatzierten Kathrin Dollinger-Knuth (CDU) fast gleichauf.

Der 57-Jährige, geboren in Brandenburg, lebt seit 1991 in Pirna und ist geschäftsführender Gesellschafter der Pura Hotels GmbH in Bad Schandau. Thiele hat aber auch Erfahrung in Verwaltungsarbeit, mehrere Jahre arbeitete er im Landratsamt und war dort unter anderem Hauptamtsleiter. Im Ehrenamt ist er Aufsichtsratsvorsitzender des Vereins „Lebenshilfe Sächsische Schweiz-Osterzgebirge“, zudem sitzt Thiele in mehreren Aufsichtsräten und ist überdies Stadt- und Kreisrat.

Thiele war lange in der CDU, verließ die Partei aber mit vielen anderen nach der verzeigten OB-Wahl 2017. In Ratssitzungen wirkt Thiele stets gut vorbereitet und wissend bei den Themen. Wenn er spricht, dann ruhig und überlegt, das Aufbrausende ist nicht seine Art, eher das Vermittelnde, auch in den eigenen Reihen. Obgleich für FW-WfP verschiedene Charaktere antreten, so ordnen sie sich – das ist auch Thieles Verdienst – einem gemeinsamen Ziel unter: „Wir wollen zusammen das Beste für Pirna erreichen“, sagt er. [Ein Porträt über Ralf Thiele findet sich hier.](#)

## Das Personal

Auf der Liste von FW-WfP stehen 24 Kandidaten, sie kommen aus verschiedenen Ortsteilen, aus unterschiedlichen Berufsgruppen, es sind bekannte Gesichter dabei, aber auch neue. Zu letzterer Gruppe gehört beispielsweise Ulrike Gruseck, die hinter Thiele auf Listenplatz zwei steht. Die 50-Jährige aus Graupa unterstützte Thiele bereits im OB-Wahlkampf und entschied sich dafür, sich künftig noch stärker in der Kommunalpolitik zu engagieren. Die Betriebswirtin kandidiert auch für den Ortschaftsrat Graupa, in ihrem Wohnort ist sie bereits Mitglied der Gruppe „Ortsentwicklung Graupa“.

Danach folgen mit Ralf Böhmer, Thomas Gischke und Dietmar Wagner die derzeitigen Stadträte, nur Bernd Kühnel ist aus Altersgründen nicht mehr dabei. Ebenso finden sich auf der Liste bekannte Namen wie Konditormeister Tino Schreiber, Gastronom Sandro Otto, City-Outlet-Initiator Henryk Vogel, Rocco Geißdorf vom Hanno-Verein, Architekt Uwe Seidel und Dieter Fuchs, Ortsvorsteher in Birkwitz-Pratzschwitz. Überraschend: Für den Verein tritt auch Alf Wild an, der den geplanten Industriepark Oberelbe (IPO) grundsätzlich ablehnt – FW-WfP aber dieses Projekt befürwortet.

## Die Ziele

Laut Thiele ist zunächst eines der Hauptziele, bei der Wahl die Zahl der bestehenden Mandate zu verteidigen, aber möglichst noch mehr Sitze im Rat zu erringen. Nach Ansicht des Spitzenkandidaten brauche es im Rat stabile Mehrheiten und generell ein klar strukturiertes Gremium, um die anvisierten Projekte anzugehen. Man wolle das Zepter in Richtung Gestaltung weiter in der Hand halten, Entscheidungen – auch jene, die über die Legislatur hinausgehen – müssten mit Weitsicht und Klarheit getroffen werden. „Und wir müssen mutiger werden bei Investitionen“, sagt Thiele.

Zudem hat sich FW-WfP für die Wahl ein neues Leitbild gegeben, es ist überschrieben mit „Mehr Zusammenhalt. Mehr Freiheit. Mehr Pirna.“. Danach sieht sich FW-WfP als Verein in der demokratischen Mitte der Gesellschaft, der für Miteinander, Vielfalt, Toleranz, Respekt und Chancengleichheit aller Menschen stehe.

Freiheit meine laut Thiele auch die Selbstverwaltungshoheit der Stadt, dass sie weiterhin frei in ihren Entscheidungen bleibe. Ebenso gehöre die Meinungsfreiheit dazu. Der Verein will ein Bindeglied zwischen Stadtrat, Verwaltung und Bürgern sein. Eine ideologische Sackgassenpolitik werde

es mit FW-WfP nicht geben.

## **Die Schwerpunkte**

Die Wählervereinigung hat neu Themenschwerpunkte für sich definiert und diese mit jeweils mehreren Unterpunkten versehen. So will sich FW-WfP weiter dafür einsetzen, dass der IPO realisiert wird, auch wird das Projekt eines City Outlet unterstützt, um die Innenstadt zu beleben. Vor allem die Stadtteile Neundorf, Rottwerndorf, Graupa, Bonnewitz, Liebethal, Jessen und Sonnenstein müssten besser über kombinierte Rad-Fußwege angebunden werden. Unabdingbar sei auch die Entwicklung eines Parkhauses am Busbahnhof sowie zusätzlicher Parkflächen in der Innenstadt.

Die Kultur- und Tourismusgesellschaft Pirna (KTP) soll Motor in Sachen Tourismus und Kultur werden, sie soll vom Verwalter zum Macher umgestaltet werden. Auch soll Pirna stärker an die Fluss-Schifffahrt angebunden werden. FW-WfP plädiert für die Schaffung eines Jugendparlaments sowie dafür, zu prüfen, ob Pirna als Fach- oder Hochschulstandort infrage kommt. Unterstützt wird die Ansiedlung eines Hospizes, Kinder und Jugendliche sollen von Vereins-Mitgliedsbeiträgen befreit werden. Darüber hinaus will der Verein die Präsenz des Ordnungsamtes verstärken und Brennpunkte elektronisch überwachen lassen. Auch wird ein besserer Hochwasserschutz für Pirna gefordert.